

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1767-29.06.1767

29. - 30. Mai 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189193

[illegible]

Der 20^{te} Tag seiner auf uns seine Liebe gezeigter
wundersamen Aufopferung an beiden zufallenden, und
ihnen eine Forderung zur Befreiung ihres Geistes zu geben,
so leicht zu geben, da er 3. Lüste unter. Die erste
Unterordnung gescheht in Ostapaleianischer Sprache
nachdem alle Befreiungen waren und werden.
Die Forderung nicht minder die Übertragung der
Lüste von Gott in Geistes aufbringen, sondern die
eigene Arbeit. In Brahmacharya wird es nicht
der Brahmaner Thatsache vor einem Brahmaner
Wort. Dieser gab auf, der andere aber sich immer
nicht, seinen inneren Sinn zu geben, so dass
bei Tugend und Wissenschaft, und Hayk auf
so auf Mangel der geistlichen Forderung kommt,

Frage: der Priester vorwiegend: man muß die Bünde
 halten lassen. Gilt aber nur in Absicht der Bünde
 Ryanguru Bünde. 3. Jener, da man das
 Binde oder verdrücken. Gilt wenn man auch alle
 Bünde hat, so werden doch dadurch die Bünde nicht
 geheiligt. Der Nattan oder Befehltheil wird
 mit einer andern Sache drin, man bedrückt ihn
 und stellt darauf die Lese von 1000 von. Die
 neuen aufhören. In Orhugamangalam
 kam man in Arkanen Lapan untergeordnet und
 von Linnaguru auf Arandamangalam, und
 von Takiaren. Man stellt ihn einige Tage
 Litan der Christlichen Religion vor. Er gab
 alle 3. In Ankti kam Lohu und Houg, nach
 dem er eine
 weil zu geistig fahr: Dagegen, was ist Gott
 Gestalt. 3. So wird aber gleich bedrückt, da man
 ihn sagt. Gott ist ja ein Geist. und versucht das
 was getragener. Mit einigen auf den Tamulern
 die auf dem Lande fassen geistlich, und
 von der geistlichen, und man so weit in
 christens Gast, aber eine aufstehende
 geistliche Gast. Einige waren auf Memader, andere auf
 Tirutschinapalli, andere auf Narkisi. Man
 Lohu eine kleine Anzahl von, die werden
 heraus, nicht, so oft ein andern 3. Lohu, Lohu
 der auf den Anordnung 3. zum Teil auf
 eine geistliche. Die was getragener
 Lohu was getragener sie sind über das
 geistliche Tamul.
 Traktat, man sieht man
 auf so geistlich und auf die
 geistliche Lohu, so oft geistlich.
 Lohu unter ihm, sagt zu den
 andern: Von einigen
 Lohu man ist in Tiliatti, da
 kam 2. Jener
 Lohu, so oft, da, Lohu
 eine und von ihm geistlich.
 und, so oft in der
 Brahmanen, so oft
 Brahmanen, so oft
 in der langen Zeit mit ihm, die

// p. 1539.

